

Offener Brief an den Krienser Stadtrat: Einsprache weiterziehen und Druck erhöhen!

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin, geschätzte Herren Stadträte

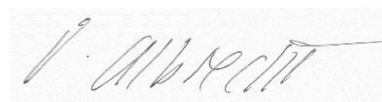
Am 22. Februar 2024 wurde bekannt, dass die Einsprache der Stadt Kriens zum Projekt «Gesamtsystem Bypass Luzern» abgelehnt wurde. In der Mitteilung vom 23. Februar 2024 schreibt die Stadt Kriens, dass sie die Ablehnung prüfen und danach über das weitere Vorgehen mit den zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln entscheidet.

Das ASTRA und der Kanton Luzern zeigen sich erfreut über die Abweisung der Einsprache und erwähnen mit keinem Wort die anzustrebende, siedlungsverträgliche Ausgestaltung des Projektes und ihren Willen, eine Lösung zu finden, die auf die betroffene Bevölkerung Rücksicht nimmt.

In der Beantwortung der Interpellation Albrecht Nr. 180/2023 schreibt der Stadtrat: «Aufgrund des ausserordentlichen politischen Gewichtes ist es für den Stadtrat aber unbestritten, dass dieser vor einem allfälligen Rückzug das Geschäft im Einwohnerrat traktandiert und diesen anhört. Eine Lösung, die vom Einwohnerrat nicht mitgetragen würde, wäre aus Sicht des Stadtrates nicht vertretbar.»

Mit diesem überparteilichen «Offenen Brief» des Komitees BypassPLUS, unterzeichnet von allen im Einwohnerrat vertretenen Parteien, fordern wir mit Nachdruck den Stadtrat auf, den Rechtsweg zu beschreiten, bis eine verbindliche, siedlungsverträgliche und für die Stadt Kriens finanzierbare Lösung sichergestellt ist. Der Druck muss nicht aufrechterhalten, sondern erhöht werden!


Im Namen des Komitees BypassPLUS / Kriens, 29.2.2024



Michèle Albrecht
Die Mitte Kriens
Kantonsrätin



Beda Lengwiler
Die Junge Mitte Kriens



Cyrill Zosso
Grüne Kriens



Matthias Erni
FDP Kriens



Kathrin Gut
SP Kriens



Sandro Bucher
SVP Kriens



Bruno Amrhein
GLP Kriens